

Mengens Nachwuchs will zu Hause überzeugen

26. Swim & Run in Mengen mit Schnupperwettkampf, Special Handicap Race und Jedermann



Michael Zeller, Regionaldirektor der Landesbank Kreissparkasse in Mengen (hinten rechts) hat den Mengener Triathleten im Training einen Besuch abgestattet. Sehr zur Freude des Sportlichen Leiters Stefan Vollmer (hinten links) und Jugendleiterin Annegret Hoffmann. (Foto: Landesbank Kreissparkasse)

mac/sz

Mengen

Die 26. Auflage des Swim & Run steht an. Die Veranstaltung lockt Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg nach Oberschwaben. Schließlich ist der Mengener Swim & Run gleichzeitig baden-württembergische Meisterschaft und gleichzeitig Auftakt zum Racepedia-Cup, der Schüler-, Jugend- und Juniorensérie des Baden-Württembergischen Triathlonverbandes (BWTV). Dabei ist Mengen mehr als nur eine erste Standortbestimmung, denn in den folgenden Wochen und Monaten stehen weitere Veranstaltungen einer landesweiten Jugendserie an, dann zumeist als Triathlonwettkämpfe ausgetragen, wenn noch Rad gefahren wird.

In Mengen werden rund 200 Starter in allen Klassen am Start sein, rund 30 davon von Mengens Triathleten. „In einigen Altersklassen, wie zum Beispiel in der Jugend B, erwarten wir sehr viele Starter“, sagt Stefan Vollmer, Sportlicher Leiter der Männer Triathleten. Der Racepedia-Cup – quasi der Kern der Veranstaltung – beginnt um 11.30 Uhr mit den jüngsten Schülern, danach stehen Rennen der Jugend und Junioren an. „In jüngster Zeit haben wir im jüngeren Bereich wieder sehr viele Sportler gewinnen können“, sagt Vollmer und lobt die gute Arbeit von Jugendleiterin Annegret Hoffmann und ihrem „Team hinter dem Team“ „Wir haben uns in jüngster Vergangenheit in diesem Bereich neu aufgestellt und sind sehr zufrieden“, sagt Vollmer. Zur Trainer-Mannschaft gehören neben Hoffmann und Vollmer auch Daniel Schwarz, Moritz und Gerd Engenhardt, Bernhard Göggel, Rainer Sauer sowie Vollmers Ehefrau Waltraud. Der breiten Masse in den jungen Jahrgängen stehen die stagnierenden Zahlen der älteren Jugendlichen und Junioren entgegen. Teilweise starten sie seit Jahren in einem gemeinsamen Rennen, um überhaupt so etwas wie eine Konkurrenz entstehen zu lassen.

Training auf einem hohen Niveau

Michael Zeller, Regionaldirektor der Landesbank Kreissparkasse in Mengen, hat sich während der Wettbewerbsvorbereitungen ein Bild von der Arbeit gemacht und die Sportler um Annegret Hoffmann an der Schwimmhalle in Mengen besucht. Er ist begeistert: „Ehrlich, ich hätte nicht erwartet, dass bereits das Einstiegstraining bei Kindern auf einem so hohen Niveau stattfindet.“ Derweil legt Jugendchefin Annegret Hoffmann ihr Hauptaugenmerk auf die Vorbereitung: „Kurz vor dem Wettbewerb ist es natürlich sehr wichtig, dass kein Termin ausgelassen wird. Aber die Kinder und Jugendlichen haben eine sehr hohe Eigenmotivation. Bei regelmäßigem Training werden sie sehr schnell mit deutlichen Fortschritten und einer hohen Leistungssteigerung belohnt.“ Im Mittelpunkt steht oft genug eine sehr spezielle Disziplin, der Wechsel und das Umziehen zwischen den Sportabschnitten. „Im Wettkampf zählt jede Sekunde“, erklärt Hoffmann. „Da wäre es schade, unnötige Sekunden zu verlieren, nur weil der Reißverschluss am Anzug klemmt!“

Am Samstag erwartet Stefan Vollmer die Hauptkonkurrenz aus den Triathlon-Hochburgen wie Langenau oder Pfullingen. Aber auch eigene Sportler sieht er mit guten Perspektiven. „Besonders gespannt bin ich auf die beiden Starter bei der Jugend B, Helen Scheffold und Aaron Sigg. Helen trainiert in Freiburg am Stützpunkt.“ Ihr traue er insgesamt sehr viel zu, so Vollmer. Die für Mengens Triathleten startende Riedlingerin, die einst als Schwimmerin begann, bringe alle Voraussetzungen mit. „Mit Helen und Aaron haben wir zwei Kandidaten aufs Treppchen“, glaubt er. „Ansonsten müssen wir auch in den Mannschaftswertungen präsent sein.“ Team Spirit. Fehlen wird Juniorin Jule Sauer. „Jule hat sich leider am Fuß verletzt und wird nicht dabei sein“, sagt Vollmer.

Der Tag eröffnet wird allerdings vom Special Handicap Race. Um 10.30 Uhr gehen die Starter auf die Strecke. Das Special Handicap Race, mit dem Mengens Triathleten auch zeigen wollen, wie wichtig integrativer Sport ist, wird zum siebten Mal seit 2013 ausgetragen. Das Rennen hat sich zum festen Bestandteil entwickelt. Und doch gibt es auch hier Neues: Neben den rund 20 Startern von der OWB Mengen und der Fidelisschule Sigmaringen nehmen erstmals vier Starter der integrativen Sportgruppe des TV Mengen teil.

Test für jüngere Jahrgänge

Nach dem Special Handicap Race steht der Schnupperwettkampf an, bei dem Kinder, die bislang über keine Erfahrung im Swim & Run oder im Triathlon verfügen, sich testen können. „Den Schnupperwettkampf machen wir zum 26. Mal“, sagt Stefan Vollmer. „Er ist eine Veranstaltung für die Jüngsten“, erklärt Annegret Hoffmann. Im Schnupperwettkampf kommen zwei von 29 Startern aus Mengen, einer aus Riedlingen. In diesem Wettkampf dürfen die Jahrgänge 2004 bis 2011 testen, ob der Mehrkampf etwas für sie ist“, sagt Hoffmann, die im Schülerbereich, also in der gezielten Nachwuchsförderung, ihr besonders Steckenpferd gefunden hat.

80 Helfer sorgen in Mengen für einen reibungslosen Ablauf während des Wettkampfs. Alleine im Bad sind pro Bahn drei Helfer im Einsatz. Sie zählen die geschwommenen Bahnen und machen die Teilnehmer darauf aufmerksam, wann sie genügend Bahnen geschwommen sind. „Natürlich willst du da keine Fehler machen, vor allem nicht, wenn es, wie im Racepedia-Cup, um die Meistertitel im Swim & Run geht“, sagt Vollmer. Einer der 80 Helfer ist Max Fetzer, der nach dem Rückzug Mengens in der Bundesliga in der neuen Saison für Heidelberg starten wird. Er steht am Morgen als Kampfrichter zur Verfügung, ab 15 Uhr geht er selbst auf die Strecke des Jedermann-Wettkampfs.

Stefan Vollmer: „Das ist toll, wie Max sich engagiert. Der lässt es sich nicht nehmen, am Vormittag als Kampfrichter dabei zu sein und am Nachmittag selbst zu starten“, lobt Vollmer den Mengener Musterschüler, der auch den jüngsten Startern als Vorbild taugt.
